

## Aussicht am Hohenbogen

**UMFRAGE** Was halten Sie von der geplanten Aussichtsplattform?

**LANDKREIS.** Am Hohenbogen haben die Vorarbeiten für einen Zugang zu einem der Nato-Türme begonnen. Wir wollen wissen, was Sie davon halten? Die Natotürme sind ein Wahrzeichen und ein Denkmal der Region, deswegen freut es mich, dass sie erhalten und genutzt werden. Vielleicht sind Sie deswegen auch der Meinung, dass der Förderverein staatliche Unterstützung erhalten sollte. Oder sind Sie der Meinung, dass der Umgang mit den Natotürmen von Beginn anders hätte laufen sollen, und sich eine staatliche Einrichtung um den Erhalt oder wie anderswo um die Beseitigung der Türme kümmern müsste.

An unserer Umfrage zum Steinmarkt haben sich 220 Menschen beteiligt. Dabei gab es eine erstaunliche Entwicklung. Vor der Eröffnung hielt eine Mehrheit die Möbel für zu modern, nach der Eröffnung hielt die Mehrheit den Markt für gelungen. 21,2 Prozent halten den Steinmarkt und seine Möblierung für perfekt. 35,6 Prozent sorgen sich allerdings, dass die Möbel bald beschädigt sein werden. Zusammen sind also 56,8 Prozent Fans des neuen Steinmarktes. Immerhin 43,2 Prozent dagegen finden, dass der Platz und die Möbel nicht zu Cham passen.

### KURZ NOTIERT

#### Museum SPUR geöffnet

**CHAM.** Das Museum SPUR ist im ehemaligen „Armenhaus“ der Stadt Cham in der Schützenstraße direkt am Regen eingerichtet. Das Haus zeigt Malerei, Plastik und Arbeiten auf Papier der Gruppe SPUR, einer Künstlergruppe, die in den 1950er Jahren in München zusammenkam. Mit den vier Mitgliedern Heimrad Prem, Helmut Sturm, Lothar Fischer und HP Zimmer bestand die Gruppe SPUR bis 1965. Das Museum SPUR ist zu den Osterfeiertagen an Karsamstag, Ostersonntag und -montag von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

#### Ein Baum geht

**CHAM.** „Ein Baum geht durch den Wald...“ heißt eine Geschichte voller Wortwitz, Humor und handgemachter Musik. Im Langhaussaal bringen Natascha Gundacker und Helmut Berger am Ostermontag um 14 Uhr die humorvolle Geschichte auf die Bühne. Inszeniert mit Figuren, Alltagsobjekten, Rindenhölzern und Holzinstrumenten. Tickets zum Preis von fünf (Kinder) und acht Euro (Erwachsene) gibt es am Veranstaltungstag ab 13.30 Uhr. Einlass ist fünf Minuten vor Beginn.

#### Schatz am Silbersee

**LANDKREIS.** Am Sonntag, 27. April, um 14 Uhr veranstaltet der Naturpark und die Untere Naturschutzbehörde einen Spaziergang am Silbersee. Dabei wird das nördliche Seeufer mit seiner angrenzenden Schilfzone das Ziel sein. Während der Exkursion erfahren sie von Konrad Bierlmeier und Anette Lafaire, was es an Natur-Schatzen an diesem See zu sehen gibt. Treffpunkt ist der Parkplatz am Segelheim.

#### Mit Dinkel kochen

**NEUSATH.** Einen Workshop und eine Kochvorführung mit Dinkel, Buchweizen und Hirse findet Samstag, 26. April, von 13.30 bis 16.30 Uhr im Oberpfälzer Freilandmuseum Neusath-Perschen statt. Bei dem Workshop unter Leitung von Angelika Lottner werden verschiedene Getreide als Beilage, Auflauf und Süßspeise verarbeitet. Die Kurskosten betragen 16 Euro, hinzu kommen fünf Euro Materialkosten pro Person. Anmeldungen unter Tel. (0 94 33) 24 42 -0.



So feiert man in China: Firmengründer und Aufsichtsratsvorsitzender Manfred Zollner (Mitte) auf der festlichen Bühne zum zehnjährigen Jubiläum im Reich der Mitte und zur Eröffnung des neuen Werkes in Taicang. Fotos: Zollner AG

## Große Bühne für Zollner AG in China

**WIRTSCHAFT** Der Elektronik-Konzern aus Zandt ist seit zehn Jahren in China und eröffnet dort in Taicang ein neues Werk.

**CHINA.** Mit Feuerwerk, dem traditionellen Durchschneiden des Bandes und chinesischen Einlagen, wie dem „Löwentanz“, hat die Zollner Elektronik AG mit Sitz in Zandt ihr neues Werk in Taicang eingeweiht und zugleich ihre zehnjährige Präsenz in China gefeiert.

Aus den ursprünglich zwei Werken in Taicang, einer Stadt rund 48 Kilometer nordwestlich von Shanghai, wurde ein neues großes Werk. Die bisherigen Standorte im Industriepark weichen dem neuen Stadtzentrum von Taicang.

Die Gründe für die Präsenz des EMS-Dienstleisters in China sind schnell erzählt. Firmengründer und Aufsichtsratsvorsitzender Manfred Zollner: „Wir sind da, wo unsere Kunden sind. Darum sind wir auch hierher nach Asien gekommen, denn das war der Wunsch unserer

**Manfred Zollner (re.) und Geschäftsführer Erik Breslein ehren einen „Mann der ersten Stunde“ in Taicang – Produktionsleiter Qian Yun (Mitte).**



Kunden.“

Mittlerweile produziert die Zollner Elektronik AG in Europa, Asien, Afrika und Amerika. Zollner: „Die Aufträge können weltweit auf einem hohen Qualitätsniveau umgesetzt werden.“

Im Jahr 2000 machte sich der Chef auf die Suche nach einer Produktionsstätte im Raum Shanghai. Als 2005 mit der Produktion in Taicang begonnen wurde, kam lediglich das Führungsteam aus Deutschland. Alle Mitarbeiter wurden aus der Jiangsu-Provinz eingestellt. Zur Einarbeitung und Schulung waren die chinesischen Mitarbeiter in Zandt und den deutschen Zweigwerken.

„Wir hatten Glück, denn wir haben engagierte und gut ausgebildete Mitarbeiter gefunden“, sagt Manfred Zollner: „Sie absolvierten ihr Studium in Deutschland und haben dort auch die deutsche Sprache erlernt.“

Auch auf die kulturellen Unterschiede mussten sich beide Seiten erst einstellen. Während bei Mittelständlern in Deutschland Firmentreue immer noch als hohe Tugend gilt, ist es in China üblich, den Arbeitgeber häufig zu wechseln. Zollner wies darauf hin, wie wichtig es war, die Kultur des Unternehmensstandortes kennenzulernen und persönlich zu erleben. „Dadurch steigern wir den gegenseitigen Respekt und das Ansehen.“



Das neue Zollner-Werk in Taicang

### DER NEUE ZOLLNER-STANDORT TAICANG

► **Technologien:** Baugruppenfertigung, elektromechanische Montage, Analysetechnik, Umweltlabor.  
► **Zuletzt** wurden Kontakte im Bereich Luftfahrt geknüpft. So können in China nun sämtliche Branchen bedient werden, die auch in Deutschland bedient werden.

► **300 Mitarbeiter**, sieben von ihnen kommen aus Deutschland, alle anderen aus China  
► **Die Produktionsfläche** ist von 3300 auf 8500 Quadratmeter gewachsen.  
► **Circa 10,5 Millionen Euro** hat die Zollner Elektronik AG bisher am neuen Standort investiert.

Von großer Bedeutung sei ebenso eine gute Zusammenarbeit mit den Behörden, Banken und der Stadtverwaltung vor Ort.

Manfred Zollner dankte allen Mitarbeitern, die am Umzug beteiligt waren, ebenso allen am Bau beteiligten Firmen. Der Umzug sei eine logistische Meisterleistung gewesen. Bereits

nach einer Woche konnte die Arbeit im neuen Werk wieder aufgenommen werden. Eine besondere Freude war es für Manfred Zollner und Geschäftsführer Erik Breslein, einen „Mann der ersten Stunde“ zu ehren. Dank und Anerkennung für zehnjährige Betriebszugehörigkeit gebührten dem Produktionsleiter Qian Yun.

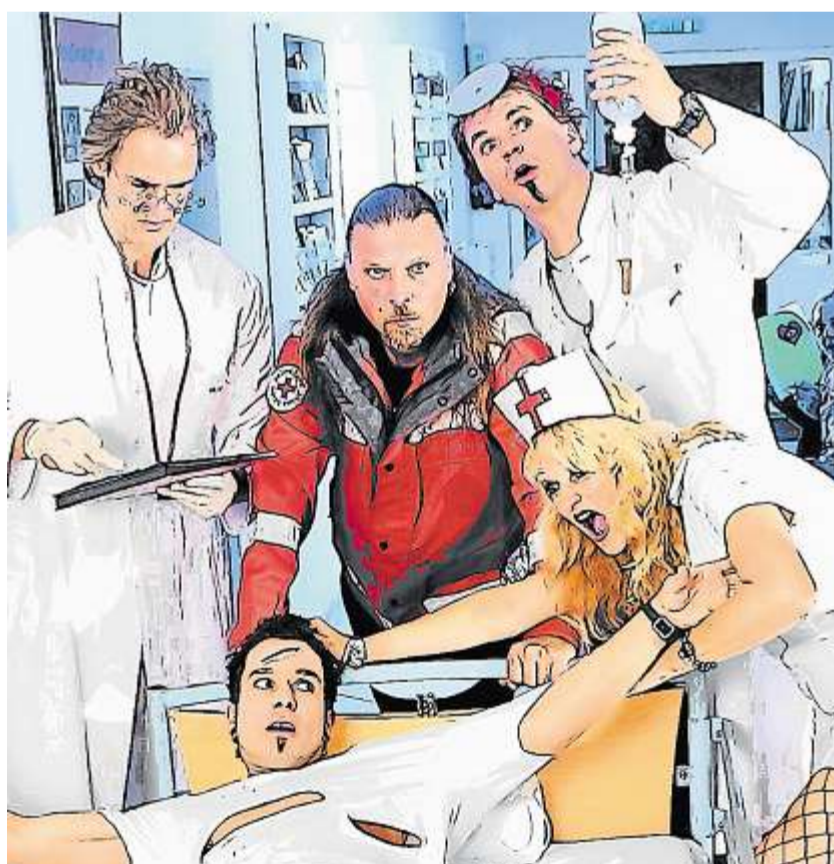
## Die kurioseste Coverband der Welt kommt

**KONZERT** Die Toten Ärzte aus Hamburg gastieren am 25. April in der Stadt.

**WALDMÜNCHEN.** Das Warten hat sich gelohnt! Gut drei Jahre mussten sich die Waldmünchner gedulden. Jetzt geht in der Trenckstadt wieder eine Rocknight über die Bühne, hochkarätig besetzt und organisiert von der Fußballabteilung des TV.

Schriftführer Jürgen Fischer und seine Unterstützer holen die europaweit bekannte Cover-Band Die Toten Ärzte in die Oberpfalz. Als Vorgruppe tritt die Alternative-Groove-Band STEREOSTONED aus Neunburg vorm Wald auf. Das Konzert steigt am 25. April in der Festhalle und beginnt um 20 Uhr. Der Vorverkauf läuft auf vollen Touren.

Die Toten Ärzte aus Hamburg haben mit ihren neu aufgelegten Stücken der Toten Hosen und der Ärzte in den vergangenen Jahren weit mehr als eine Million Zuschauer begeistert. Zu Beginn „gingen der Chefarzt und sein OP-Team als Anheizer für Bands wie Peter Maffay, In Extremo oder Nina Hagen in die Spur“, heißt es in einer Pressemitteilung. Inzwischen sind Die Toten Ärzte längst zur Hauptgruppe



Grell, schräg, laut – die Waldmünchner und ihre Gäste dürfen sich auf Die Toten Ärzte freuen.

aufgestiegen. Einen Namen gemacht haben sie sich auch mit dem Lied „St. Pauli – Die Hymne“, das bei den Heimspielen des FC St. Pauli in jeder Halbzeitpause gespielt wird. Von der Presse als „die kurioseste Coverband der Welt“ bezeichnet, sehen sich Die Toten Ärzte als „Riesentüte Spaß, die mit Gassenhauern wie Alex, Wünsch dir was, Schrei nach Liebe oder Zu spät aufgemacht wird“.

Als Einheizer für die Gäste aus dem hohen Norden haben die Macher des TV Waldmünchen die Band STEREOSTONED aus dem Nachbarlandkreis Schwandorf verpflichtet. Die vier Jungs, die erste Erfolge in den Alternative- und Metal-Rock-Charts vorzuweisen haben, haben als Vorband von Sepultura, J.B.O. oder Therapy? überregionale Bekanntheit erlangt.

Karten für das Konzert-Ereignis in der Trenckstadt gibt es an der Abendkasse zum Preis von elf Euro. Im Vorverkauf sind die Tickets für neun Euro bei den Sparkassen Waldmünchen und Rötz, im Tourismusbüro Waldmünchen sowie an der JET-Tankstelle in Cham erhältlich.

→ Weitere Informationen gibt es im Netz auf der Seite [www.rocknight-waldmuenchen.de](http://www.rocknight-waldmuenchen.de).